

Gewinner sind ausgelost



BILD: FOTOLIA.COM

WINTERTHURER ZEITUNG

Nun ist es endlich soweit, die Gewinner des Adventskalenderspiels sind ausgelost. Es gab Preise von der Migros Genossenschaft, Velo Meier, Restaurant Rössli sowie Gutscheine vom Modehaus Grob zu gewinnen. Die Glücksfee hat folgende Gewinner aus dem Pott gezogen:

Frau Sossai Nadia aus Warth, Frau Fülleman Rosemarie aus Winterthur, Frau Gebele Nelly aus Winterthur, Frau Lutz Rosmarie, Herrn Wächter Werner aus Winterthur, Frau Honegger Vreni aus Sulz, Frau Blatter Erika aus Brütten, Frau Tschudi Ruth aus Winterthur sowie Frau Buson Lydia aus Winterthur.

Die Winterthurer Zeitung gratuliert den Gewinnern herzlich und wünscht viel Spass mit den Gutscheinen. Die Preise werden per Post verschickt.

Wechsel im Rektorat

WINTERTHUR: Wirtschaftsschule KV neu organisiert

Nach siebeneinhalb Jahren als Rektor der Wirtschaftsschule KV Winterthur wird René Guillod auf Beginn des Frühlingsemesters von Christian Beck-Müller abgelöst, welcher bisher Prorektor für die Abteilung kaufmännische Grundbildung war. Neue Prorektorin für die Abteilung kaufmännische Grundbildung wird Daniela Näf Bürgi.

WiZe - Während der Amtszeit von René Guillod wurde die Schule modernisiert. Die Information und Kommunikation mittels Website und E-Learning-Plattform, die Einführung der neuen kaufmännischen Grundbildung, der Ausbau der Weiterbildungsabteilung und die Vergrößerung des Schulhauses sind nach aussen sichtbar. Die Administration der Schule basiert heute auf zeitgemässen Schulverwaltungsprogrammen und die Infrastruktur wurde von den Schulmöbeln bis zum WLAN erneuert. Schulentwicklung und Qualitätsmanagement führten zur Festlegung von Standards in den Bereichen Unterricht, Schulkultur und Sicherheit. Praktisch abgeschlossen ist die Anpassung der Schulorganisation an die kantonale Gesetzgebung, welche den kaufmännischen Verband als Schulträger aufwertet.



BILDER: Z.V.G.

Daniela Näf Bürgi und Christian Beck-Müller.

Kein Neuland

Für den neuen Rektor, Christian Beck-Müller, ist die Wirtschaftsschule KV Winterthur kein Neuland. Er ist seit 1987 in verschiedenen Funktionen für die Schule tätig. Seine wichtigsten waren seine Unterrichtstätigkeit als Wirtschaftslehrer, die Projektleitung zur Einführung der neuen kaufmännischen Grundbildung (NKG) am KV Winterthur auf Sommer 2003, die Übernahme der Abteilung kaufmännische Grundbildung als Prorektor im Sommer 2004 und auf eidgenössischer Ebene die Mitarbeit an der neuen Bildungsver-

ordnung, nach der die Klassen der kaufmännischen Grundbildung ab Sommer 2012 unterrichtet werden.

Langjährige Erfahrung

Frau Daniela Näf Bürgi verstärkt die Schulleitung als neue Prorektorin für die Abteilung kaufmännische Grundbildung. Frau Näf verfügt als Lehrerin für Französisch und Deutsch und als Leiterin verschiedener Schulentwicklungsprojekte über langjährige Erfahrung in der kaufmännischen Grundbildung. Sie war zuletzt an der Wirtschaftsschule KV Wetzikon und an der KV Zürich Business School tätig.

Monatsgedanken

Was ist eigentlich Liebe?

Sie wird in Gedichten beschrieben, in der Musik besungen und mit Beziehungen in Verbindung gebracht. In der Werbung wird sie immer häufiger eingesetzt und in unserem Leben spielt sie eine zentrale Rolle. Die Rede ist von der Liebe. Erlebt haben wir sie alle. Doch was ist eigentlich Liebe?



Es gibt sehr unterschiedliche Auffassungen über und Interpretationen von der Liebe. Diese sind von den eigenen Erfahrungen geprägt und der persönliche Sichtweise gefärbt. Es besteht ein grosses Missverständnis bezüglich der Liebe. Meistens wird Verliebtsein mit Liebe gleichgesetzt. Verliebtsein ist ein vergänglicher Zustand, der mit dem Gefühl von «Schmetterlingen im Bauch haben» umschrieben wird.

Die Liebe ist kein Gefühl und auch kein Zustand. Sie ist nichts Verklärtes, Romantisches, Esoterisches oder Abgehobenes. Die Liebe kann mit Worten umschrieben, jedoch nicht erfasst werden. Wir können nach der Liebe greifen, sie aber nirgends finden. Die Liebe, so macht es den Anschein, ist etwas Rätselhaftes oder Mysteriöses. Dem ist gar nicht so.

Die Liebe ist uns so nahe, dass wir sie übersehen: Wir sind die Liebe. Sie ist die Energie, die alles hervorbringt und das Leben ermöglicht. Sie ist die Quelle, die ständig fliesst und uns mit den Mitmenschen und der Welt verbindet. Sie ist die Essenz, die uns inspiriert und die Kraft, die uns gesund hält. Dass wir die Liebe verkörpern, wird uns bewusst, wenn unser Kopf leer und es in uns still ist. In solchen Momenten ist alles, wie es ist, gut. Wir sind vom Dasein und der Liebe erfüllt.

Dr. phil. Hanspeter Ruch
www.hpruch.ch

Gefragt ist ein moderner Polizeibetrieb

WINTERTHUR: Projektwettbewerb für neues Polizeigebäude

Am Freitag erfolgte der Startschuss für den zweistufigen, anonymen Projektwettbewerb für das neue Polizeigebäude auf dem Obermühleareal. Der dafür notwendige Projektkredit über 2,5 Millionen Franken wurde vom Grossen Gemeinderat genehmigt.

Die verschiedenen Abteilungen der Stadtpolizei Winterthur sind heute in sechs Altstadtliegenschaften untergebracht. Seit Jahren bestehen dort aber Raum- und Stand-

ortprobleme. Der Stadtrat sieht deshalb in seinen Legislaturschwerpunkten 2010–2014 die Projektierung eines neuen Polizeigebäudes vor. Dieses Gebäude wird auf dem Areal des Tiefbauamtes (Werkhof Obermühlestrasse) geplant, liegt in Gehdistanz zur Altstadt und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erschlossen. Das geplante Polizeigebäude soll innovativ sein und die Forderungen der Nachhaltigkeit umfassend erfüllen. Der Werkhof des Tiefbauamtes bleibt im hinteren Teil des Areals bestehen.

Eine der Herausforderungen wird sein, den unterschiedlichen Bedürfnissen des Tiefbauamtes und der Stadtpolizei optimal Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Ansprüche an einen modernen Polizeibetrieb zu erfüllen. Die strengen Sicherheitsvorschriften sollen einem kundenfreundlichen Auftritt nicht im Wege stehen. Damit ein breites Spektrum an innovativen Projektvorschlägen für den Neubau und die Umgebung des Werkhofs Tiefbauamt erwartet werden kann, wird das Konkurrenzverfahren öf-

fentlich ausgeschrieben und als anonymer zweistufiger Projektwettbewerb durchgeführt. Die teilnehmenden Planungsteams haben für diesen Neubau einen gestalterisch überzeugenden und nachhaltigen Projektvorschlag mit dem vorgegebenen Raumprogramm aufzuzeigen. Eine Grobkostenschätzung, welche durch einen externen Kostenplaner erstellt wurde, geht von Anlagekosten von 73,5 Millionen Franken (Stand 2008) aus. Programm des Projektwettbewerbs: www.bau.winterthur.ch.



Partynacht

WINTERTHUR – An der «B.A.D White Night» von vergangener Freitag, dem Dreizehnten, im Garden Club Winterthur, tanzten die zahlreichen Ausgehfreudigen dem Unglückstag davon und vergnügten sich ausgiebig bis in die frühen Morgenstunden.